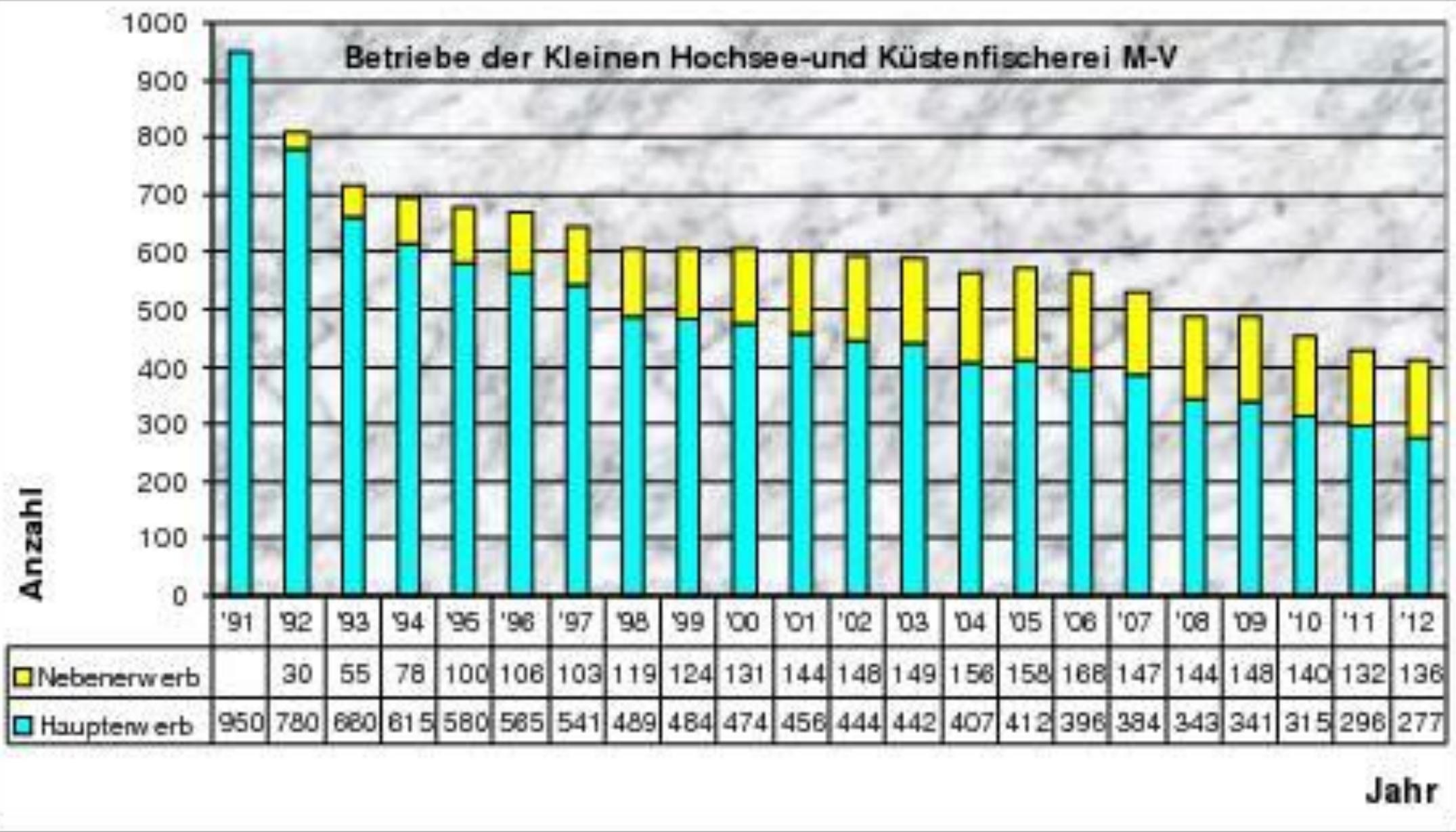


Raumordnung auf dem Meer unter fischereilichen Aspekten

Betriebe der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei M-V



Jahr

Stand der deutschen Fischereiflotte am 31.12.2014

	Anzahl	GT	kW
Kleine Küstenfischerei <12m	1.165	2.751	27.425
VL0010 PG	1.095	2.005	21.419
VL1012 PG	70	746	6.006
passiv > 12m	18	1.448	4.144
VL1224 DFN	18	1.448	4.144
Trawler bis 40 m	73	6.886	17.981
VL0012 DTS	12	188	1.792
VL1218 DTS	29	1.008	5.414
VL1824 DTS	17	1.918	4.043
VL2440 DTS + TM	15	3.772	6.732
Baumkurre	214	10.510	46.972
VL0012 TBB	19	105	1.051
VL1218 TBB	117	3.606	22.311
VL1824 TBB	66	3.989	14.313
VL24XX TBB	12	2.810	9.297
Hochsee pelagisch >40m	5	26.922	23.537
VL40XX TM	5	26.922	23.537
Hochsee demersal >40m	6	8.650	11.724
VL40XX DTS	6	8.650	11.724
Muschelfischer	9	2.197	5.708
VL12XX DRB	9	2.197	5.708
Gesamtergebnis	1.490	59.364	137.491

Kutter – und Küstenfischerei

Kutterfischerei

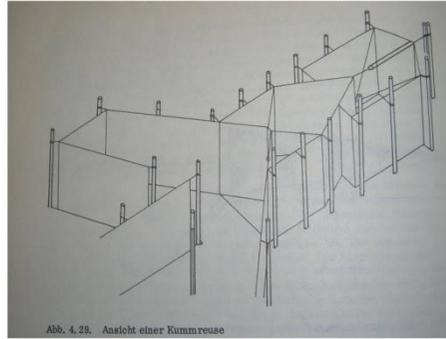
Küstenfischerei



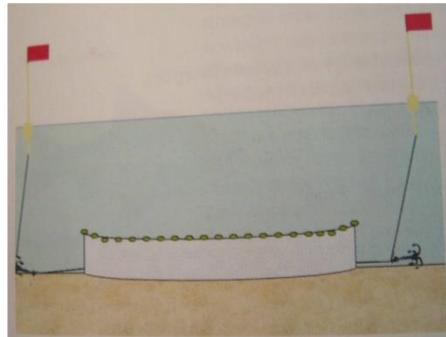
Fangtechniken der Fischerei

Stille oder Passive Fischerei:

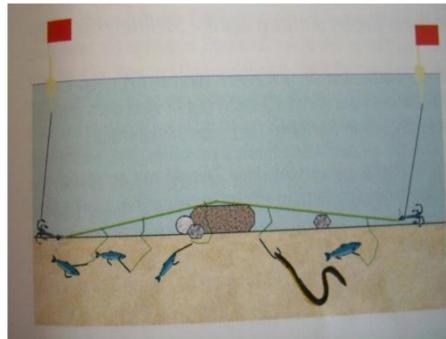
Reusenfischerei



Stellnetzfischerei

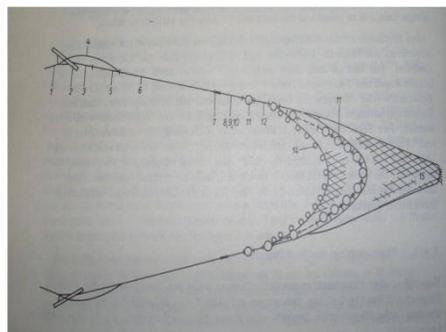


Langleinenfischerei



Aktive Fischerei:

Schleppnetzfischerei



Fischerei

Schifffahrt

Verklappungs- und
Deponiegebiete

Militärische
Übungsgebiete

Touristische
Nutzung

Rohrleitungen und
Seekabel

Offshore
Windenergie

NATURA 2000,
sowie andere
Naturschutzgebiete

Gewinnung von
Gas, Kies und Sand

Aquakultur

Nutzungskonflikte

Temporäre Konflikte: Flachwasservertiefungen
Sandbaggerungen
Verlegen von Seekabeln und Leitungen
Militärische Übungen
Freizeitwassersport

Dauerhafte Konflikte: Verlust oder Beeinträchtigung von Fanggebieten durch Windkraft,
Bergbau, Naturschutzgebiete, Aquakultur

-> wirtschaftliche Einbußen durch Mehraufwand durch Umfahrung gesperrter Gebiete,
Suche nach alternativen Fanggebieten
Beschädigung und Verlust von Fanggeräten

Hinzu kommen die vorhabensbedingte Wirkungen:

Schall/Lärm
elektromagnetische Felder
Vibrationen
Scheuchwirkung

-> Beeinträchtigungen der Fängigkeit

Das Ziel der Maßnahme 1 (Abb. 1.11-11) im Naturschutzgebiet Pommersche Bucht ist in den Teilgebieten Teilgebiet 1 eine ganzjährige, in den Teilgebieten 2 und 3 eine saisonale Vermeidung des Beifangs von Seevögeln in Kiemen- und Verwickelnetzen.

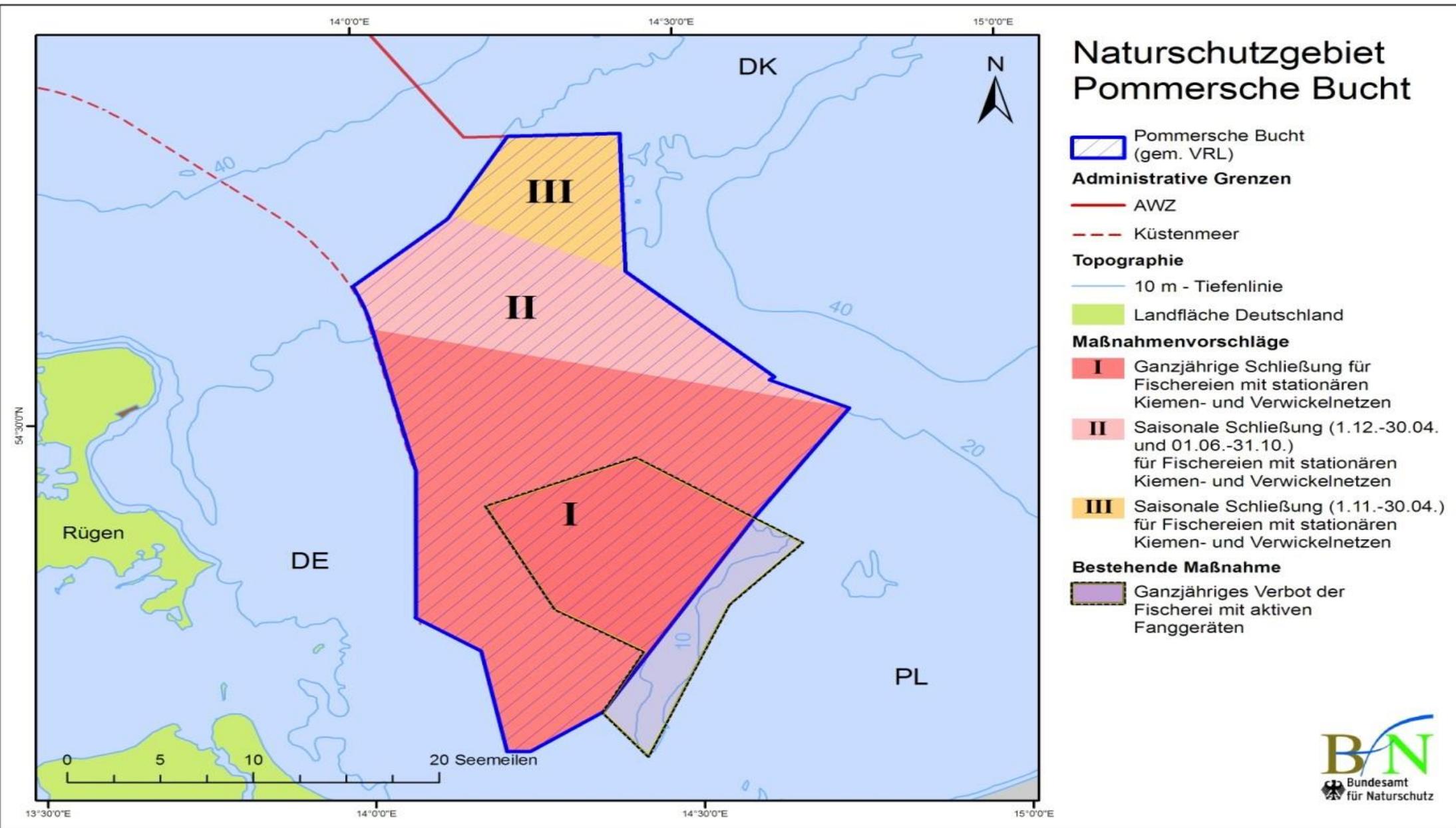
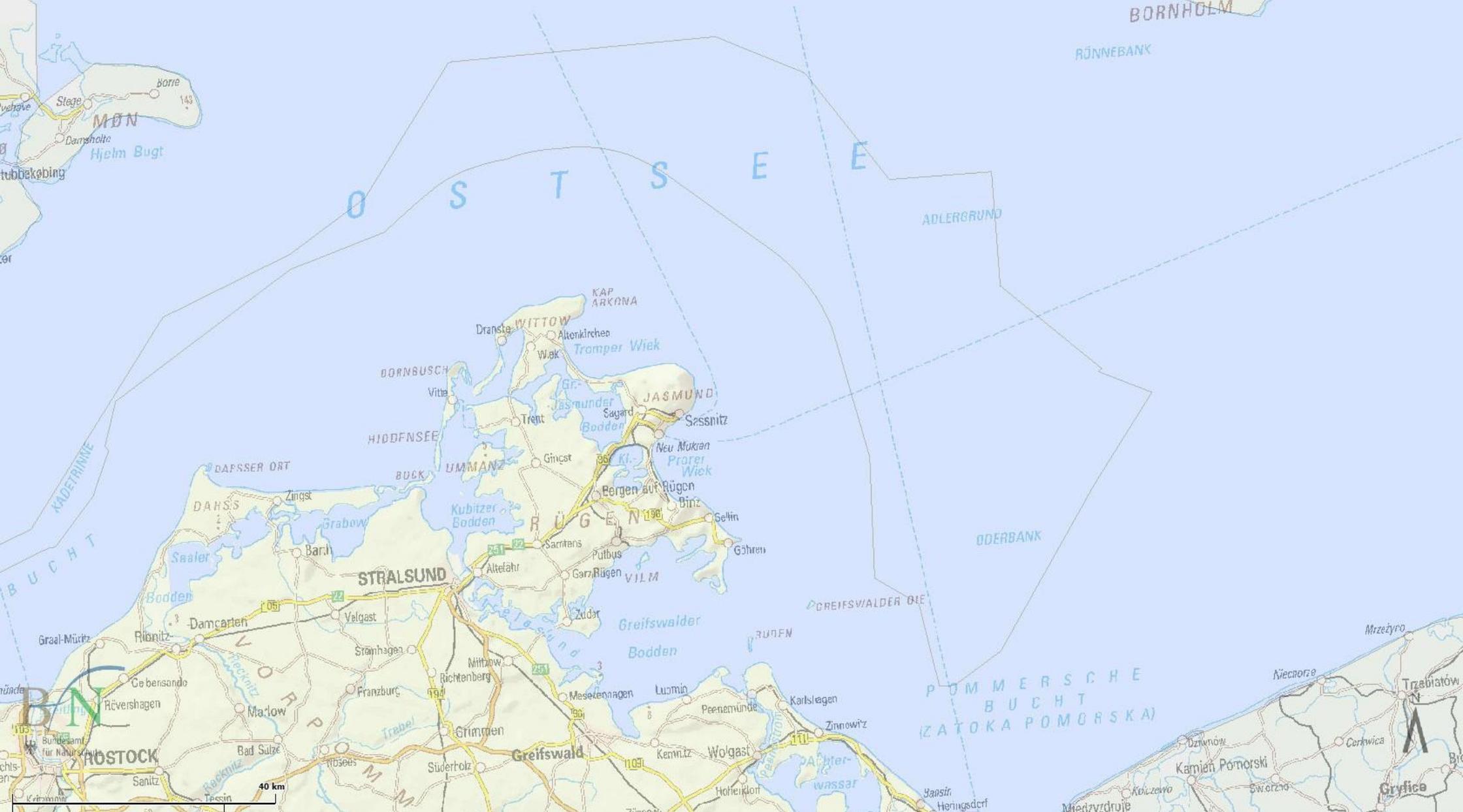
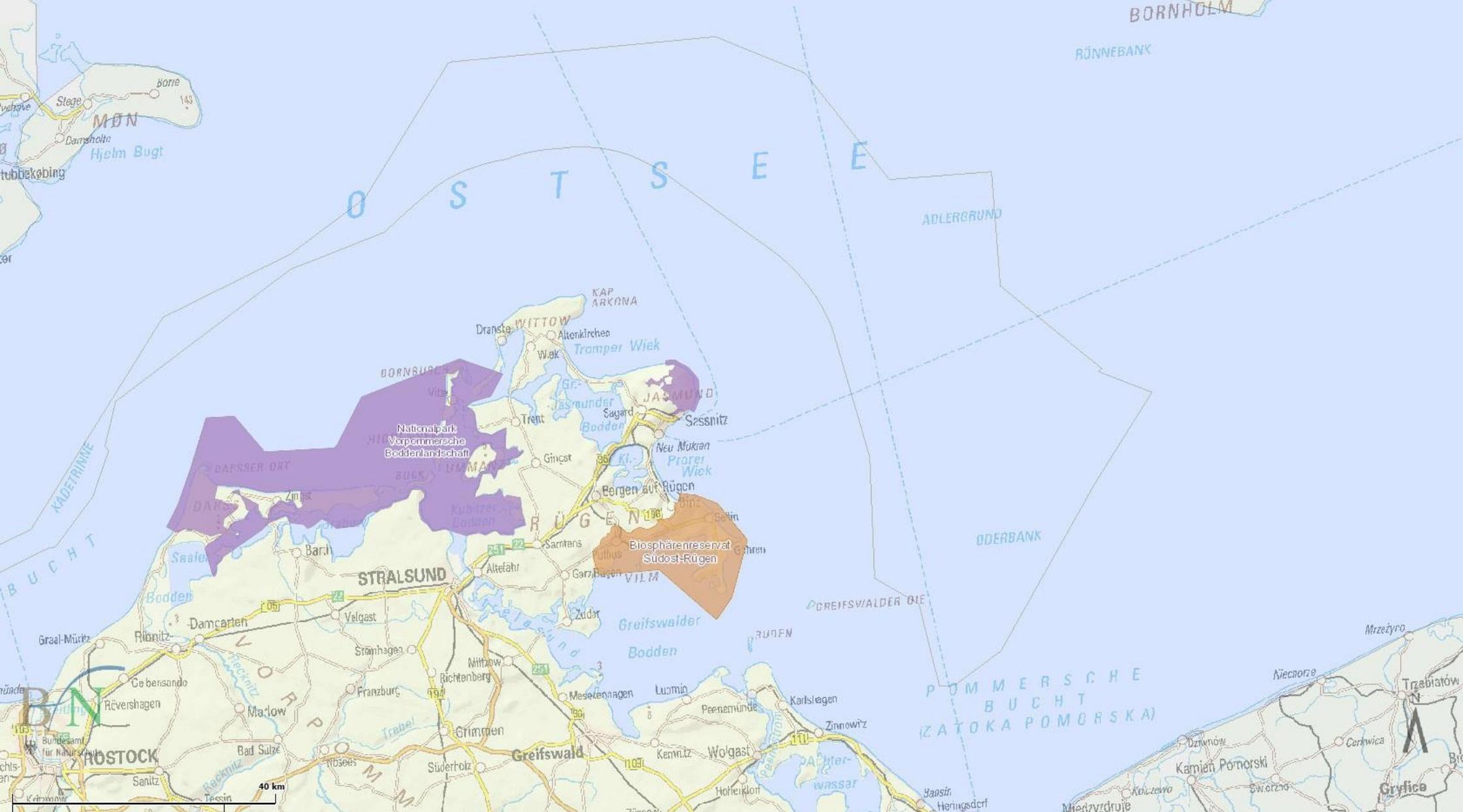


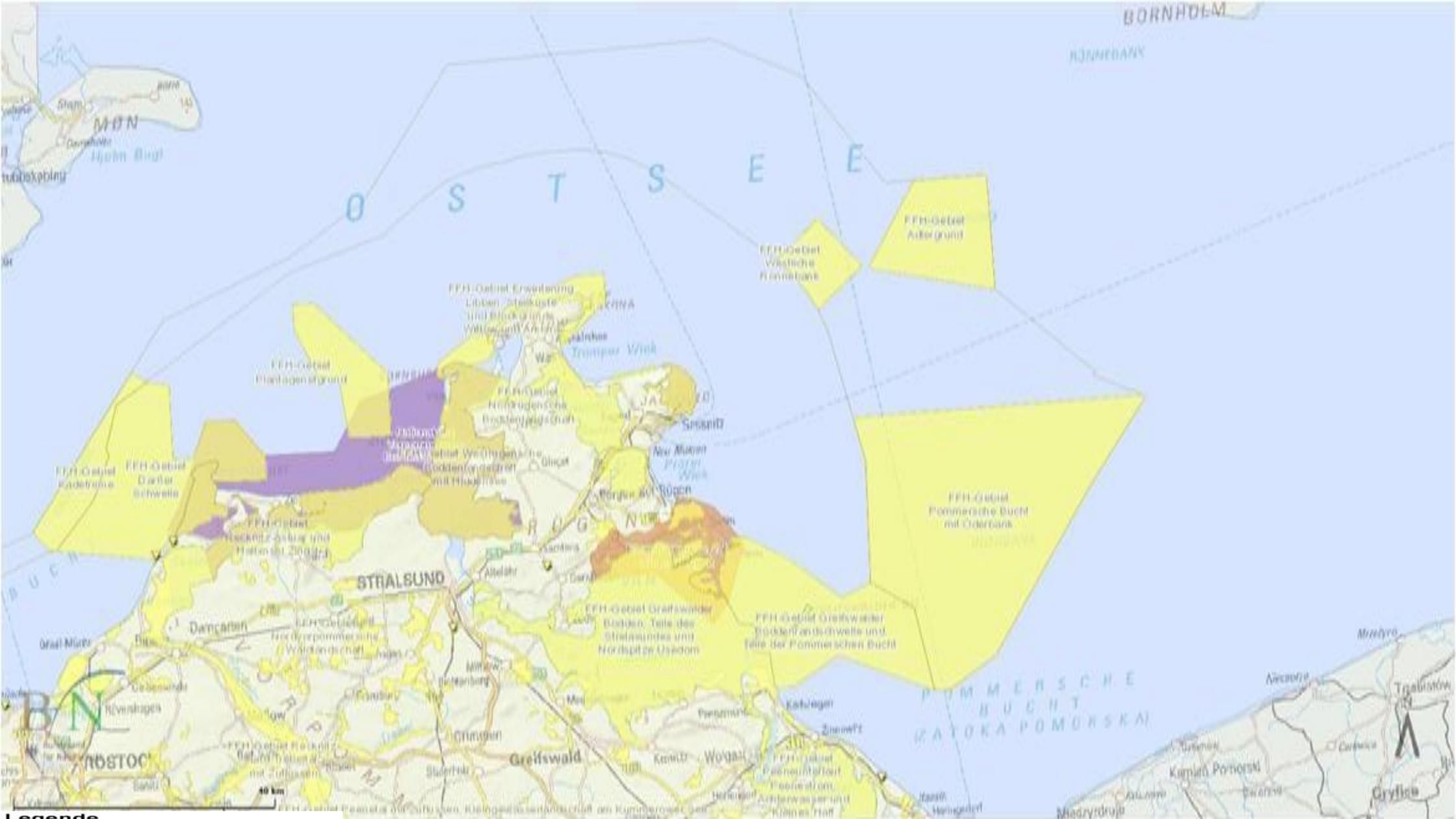
Abb. 1.11-11, Maßnahme 1: Ganzjähriger bzw. saisonaler Ausschluss der Fischerei mit stationären Kiemen- und Verwickelnetzen im Naturschutzgebiet Pommersche Bucht. **Teilgebiet I („Oderbank“):** Ganzjährige Schließung, **Teilgebiet II („Graben“):** Saisonale Schließung (1. Dezember-30. April und 01. Juni-31. Oktober), **Teilgebiet III („Adlergrund“):** Saisonale Schließung (1. November-30. April).



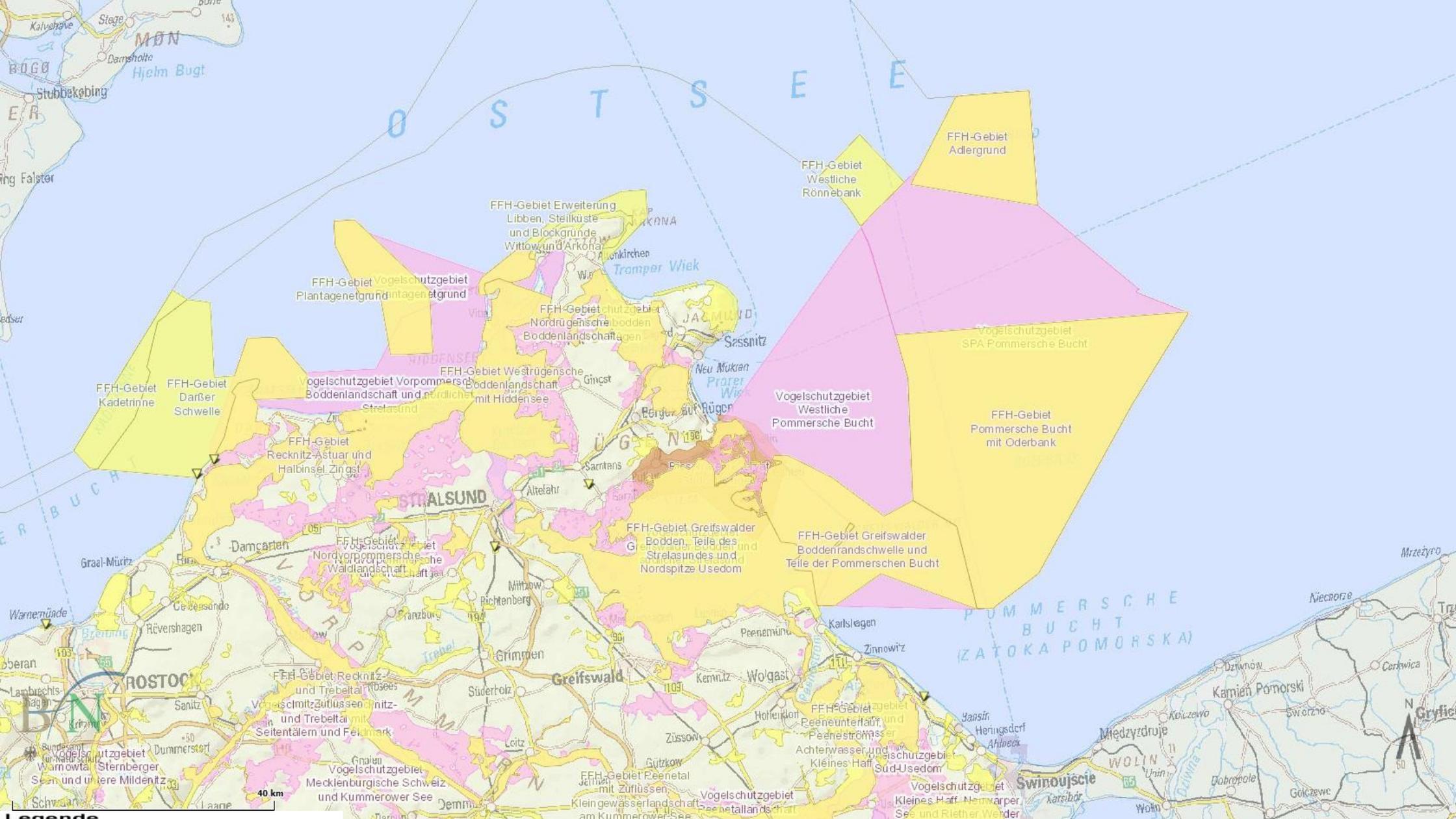
- Legende**
- Natura 2000-Schutzgebiete
 - FFH-Gebiete (FFH)
 - Vogelschutzgebiete (VSG)
 - Schutzgebiete**
 - Naturschutzgebiete (NSG)
 - Nationalparke (NTP)
 - Biosphärenreservate (BIO)
 - Naturparke (NP)
 - Landschaftsschutzgebiete (LSG)
 - sonstige Ebenen**
 - Naturräume
 - Biogeografische Regionen
 - Hintergrundkarte



- Legende**
- Natura 2000-Schutzgebiete**
- FFH-Gebiete (FFH)
 - Vogelschutzgebiete (VSG)
- Schutzgebiete**
- Naturschutzgebiete (NSG)
 - Nationalparke (NTP)
 - Biosphärenreservate (BIO)
 - Naturparke (NP)
 - Landschaftsschutzgebiete (LSG)
- sonstige Ebenen**
- Naturräume
 - Biogeografische Regionen
 - Hintergrundkarte



- Legende**
- Natura 2000-Schutzgebiete**
- FFH-Gebiete (FFH)
 - Vogelschutzgebiete (VSG)
- Schutzgebiete**
- Naturschutzgebiete (NSG)
 - Nationalparke (NTP)
 - Biosphärenreservate (BIO)
 - Naturparke (NP)
 - Landschaftsschutzgebiete (LSG)
- sonstige Ebenen**
- Naturräume
 - Biogeografische Regionen
 - Hintergrundkarte



- Legende**
- FFH-Gebiete (FFH)
 - Vogelschutzgebiete (VSG)
 - Schutzgebiete**
 - Naturschutzgebiete (NSG)
 - Nationalparke (NTP)
 - Biosphärenreservate (BIO)
 - Naturparke (NP)
 - Landschaftsschutzgebiete (LSG)
 - sonstige Ebenen**
 - Naturräume
 - Biogeografische Regionen
 - Hintergrundkarte

Raumordnung auf dem Meer

Zuständigkeit ab „Basislinie“:

12-Seemeilen-Zone (Küstenmeer) = Bundesländer

Küstenmeer (Hoheitsgebiet der Bundesrepublik, d.h. Hoheitsgebiet des jeweiligen Landes)

12- bis 200-Seemeilen-Zone (AWZ) = Bund

Ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) Deutschlands

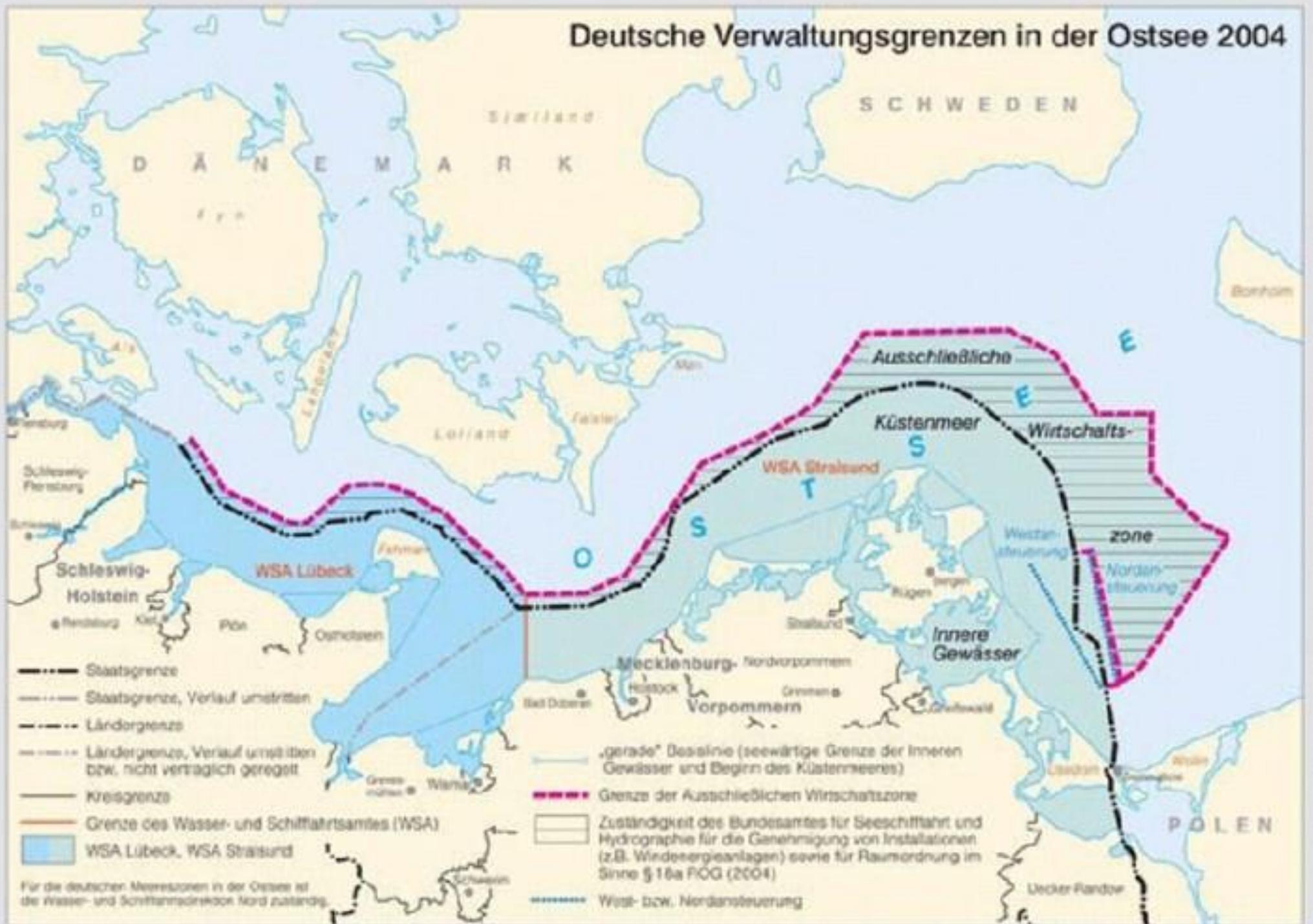
(kein nationales Hoheitsgebiet, aber nationales Nutzungsrecht gem. Seerechtsübereinkommen von 1982 und Proklamation der dt. AWZ des Küstenmeeres vom 11.11.1994; Behörde: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (Hamburg, Rostock))

1 Seemeile = 1,852 km

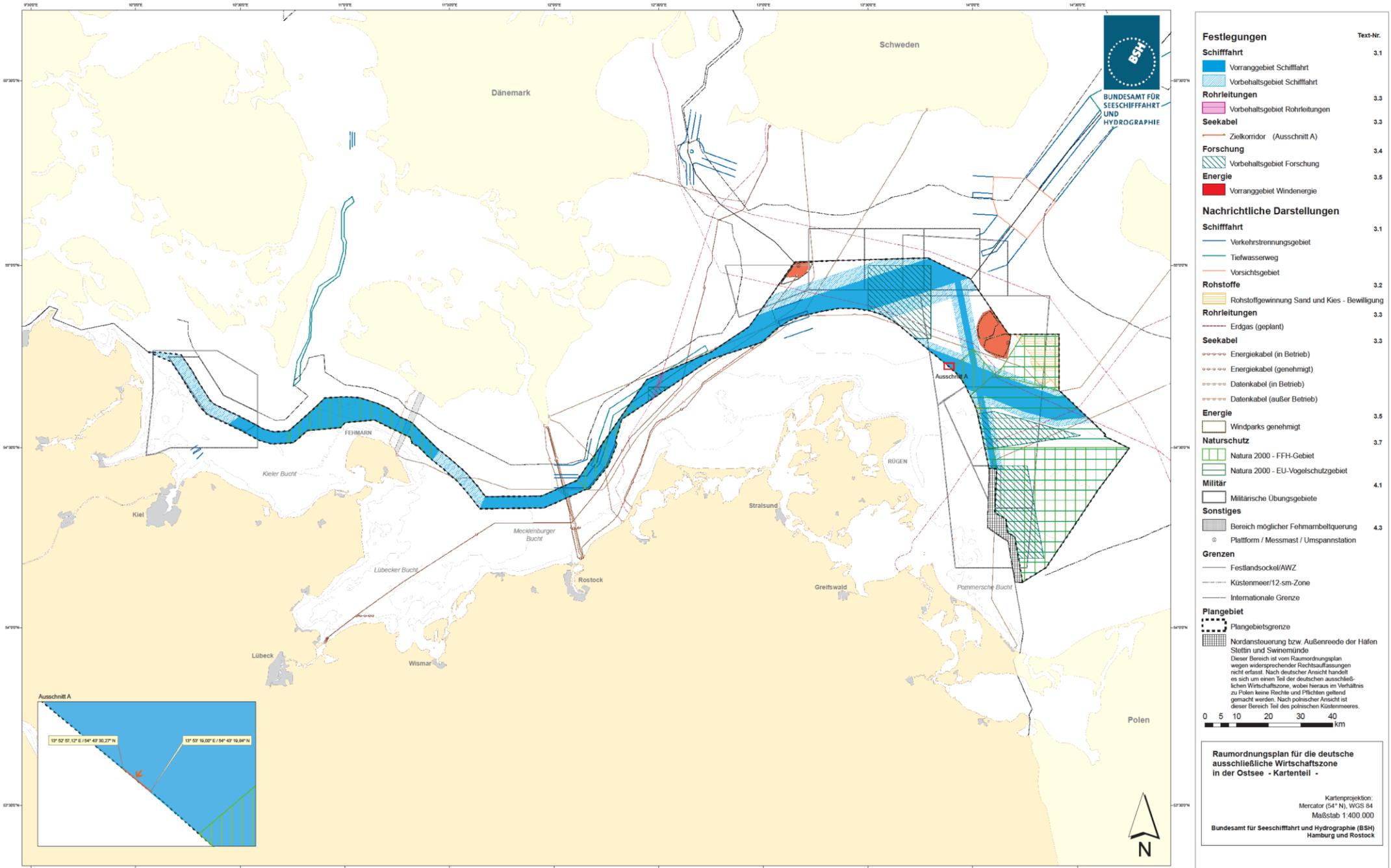


Seerechtliche Zonen nach dem Seerechtsübereinkommen

Deutsche Verwaltungsgrenzen in der Ostsee 2004



Raumordnungsplan für die deutsche ausschließliche Wirtschaftszone in der Ostsee - Kartenteil -





Raumordnerische Festlegungen

Raumstruktur

- Überzentrum (Greifswald und Stralsund bilden ein Überzentrum)
- Wirkzentrum
- Ländliche Räume
- Ländliche Entwicklungsräume
- Städte-Ordnungs-Räume

Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung

- Standort für die Entwicklung kleinerer Industrie- und Gewerbebetriebe
- Standort für die Ansiedlung hochqualifizieller Industrie- und Dienstleistungsbetriebe
- Vorbefähigkeit Landwirtschaft
- Vorbefähigkeit Tourismus

Infrastrukturentwicklung

- Landesebene beschleunigte Befahrung
- Bekanntere Befahrung
- Bekanntere Eisenbahnen
- Landesebene beschleunigte Verkehrsplanung
- Bekanntere Verkehrsplanung
- Bekanntere Flughäfen
- Vernetztes Straßennetz
- Größeres Straßennetz
- Überregionales Straßennetz
- Strassenetz geplant / in Bau
- Entwicklungskorridor - Straße
- Internationales Eisenbahnnetz
- Größeres Eisenbahnnetz
- Überregionales Eisenbahnnetz
- Eisenbahnnetz geplant / in Bau
- Vorbefähigkeit Leitungen (z.B. unterirdisch, maritim)

Naturraumentwicklung

- Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege
- Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege auf Deichen
- Vorbefähigkeit Naturschutz und Landschaftspflege auf Deichen
- Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege auf Gewässern
- Vorranggebiet Hochwasserschutz
- Vorbefähigkeit Hochwasserschutz

Unterirdische Raumordnung

- Vorbefähigkeit Trinkwasserversorgung

Entwicklung im Küstenmeer

- Mehreres Vorranggebiet für Winterangestrichen*
- Mehreres Vorranggebiet für Winterangestrichen zu Testbetriebe
- Mehreres Vorranggebiet für Winterangestrichen*
- Vorranggebiet Schifffahrt
- Vorbefähigkeit Schifffahrt
- Mehreres Vorranggebiet Küstenschutz
- Mehreres Vorranggebiet Küstenschutz
- Mehreres Vorranggebiet Küstenschutz
- Mehreres Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege
- Mehreres Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege
- Mehrere Leitungswege
- Wartung Leitungswege in der ANZ
- Mehreres Vorranggebiet Tourismus
- Mehreres Vorranggebiet Fischerei

Nachrichtliche Übernahme

- Wasserschifffahrt
- Erweiterung des Küstenmeeres
- Grenze der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ)
- Große militärische Anlage (zwecklos)*
- Große militärische Anlage (zwecklos)*
- Offshore-Windkraftanlage "Beta Baltic Offshore" gemäß Abschlusses des Raumordnungsgesetzes "Sty 2008" vom 16.12.2007 (siehe Landesentwicklungsplanung, Sachverständigenrat 2010)
- Landesgrenzen

Stand: 28.06.2010

Kriterien zur Festlegung der marinen Vorbehaltsgebiete Fischerei

- Sandbänke, Windwattflächen, Flächen mit hohem Anteil an Steinen und Blöcken, Bereiche mit hohem Anteil an Makrophyten als besondere marine Habitate für die Reproduktion und Jungfischauzucht sowie weitere wichtige Lebensraumfunktionen für Fische,
- Laichschonbezirke nach § 12 Küstenfischereiverordnung Mecklenburg-Vorpommern,
- Fischschonbezirke nach § 11 Küstenfischereiverordnung Mecklenburg-Vorpommern,
- Fischereigebiete nach § 10 Abs. 3 Küstenfischereiverordnung Mecklenburg-Vorpommern,
- Reusenplätze nach § 18 Abs. 1 Küstenfischereiverordnung Mecklenburg-Vorpommern,
- Gebiete mit besonderer fischereilicher Bedeutung im Küstenmeer

Auszug aus dem Landesraumentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016

8.4 Fischerei und Aquakulturanlagen

1. Die Ostseefischerei soll als wirtschaftliche Funktion und in ihrer typischen Struktur erhalten und im Sinne der Nachhaltigkeit weiterentwickelt werden. Die Entwicklungsmöglichkeiten für Fischereibetriebe sollen gewährleistet werden.
2. In marinen Vorbehaltsgebieten Fischerei soll den Belangen der Küstenfischerei sowie dem Erhalt der Fischarten und -bestände und ihrer Habitate besonders Rechnung getragen werden. Dies ist bei der Abwägung mit anderen raumbedeutsamen Planungen, Maßnahmen, Vorhaben, Funktionen und Nutzungen zu berücksichtigen.
3. Auch außerhalb der marinen Vorbehaltsgebiete Fischerei soll zur Existenzsicherung und zur Entwicklung der Fischereibetriebe bei flächenbeanspruchenden Maßnahmen durch andere Raumnutzungen der Flächenentzug so gering wie möglich gehalten werden.
4. Die traditionellen Fischereihäfen sollen erhalten, bei Bedarf angepasst und eine regionale Vermarktung sichergestellt werden.
5. Die Errichtung, Erprobung und der Betrieb von Aquakulturanlagen, auch in Kombination mit anderen festen Anlagen, soll raumverträglich erfolgen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit